

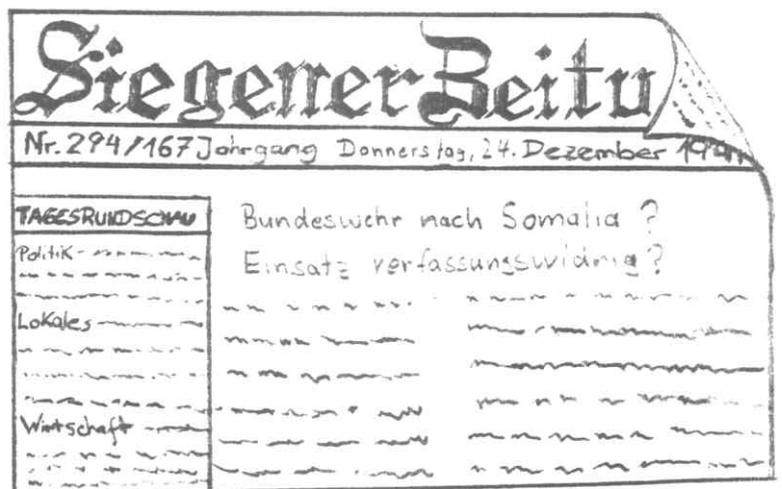
# Bierzeitung der Freien Burschenschaft Werthenbach für das Jahr 1992



Wie's jedes Jahr so üblich war,  
kommt die Burschenschaft auch in diesem Jahr.

In Werthenbach passiert nicht viel,  
doch zu erheitern Euch ist unser Ziel.

Drum schreiben wir hier in Gedichten,  
das wenige, was es doch gibt zu berichten.



## § 1: Das Schnapskartell

Seit Theo Waigels Steuerreform,  
steigt auch der Preis für Alkohol enorm.

Doch dies kann die härtesten Trinker nicht Schocken,  
man ließ sich was einfallen um weiter zu zocken.

Denn in Werthenbach, wie jeder weiß,  
sind die Leute auf den Stoff ganz heiß.

Und weil man schaut auf jeden Heller,  
brennt man das Zeug jetzt im eigenen Keller.

In Garagen und ehemaligen Hasenställen  
schöpfte man zuerst mit kleinen Kellen.

Doch der erste Aufguß lag im Magen so schwer,  
teure Meßgeräte mußten her.

Erstklassig ausgerüstet, mit allem bestückt,  
liefen die Destillieranlagen nun wie verrückt.

Von Birnen über Äpfel, sogar aus alten Socken  
wollte man den letzten Tropfen rauslocken.

Drei ortsansässige Brenner bildeten schnell  
ein multifunktionales Schnapskartell.

So bildet sich ganz unbehellt  
die Werthenbacher Unterwelt.

Und die Moral von der Geschichte:  
Schnapsbrennen lohnt sich



# Krämer Reisen

## OMNIBUSBETRIEB - REISEDienst



**moderne Reisebusse mit:**

Kühlschrank - Stereoanlage -  
Schlafsessel - Düsenbelüftung -  
Klimaanlage - auf Wunsch WC

Telefon 0271/44661  
Hagener Straße 85  
5900 Siegen

## § 2: Die Simpsons im Fort Knox oder die unendliche Geschichte

Wie es letztes Jahr zu ahnen war,  
sind die Simpsons wieder da.

Nach Anrufbeantworter und auch SAT  
heißt das neue Stichwort "WATT",

denn die Dunkelheit im Hof quälte Homer sehr,  
es mußte schnell die Erleuchtung her.

Es wurde geplant und kräftig gedacht  
und sich mit Elan ans Werk gemacht.

Bewegungsmelder, Flutlichtmeer;  
selbst Blinde haben's hier nicht schwer.

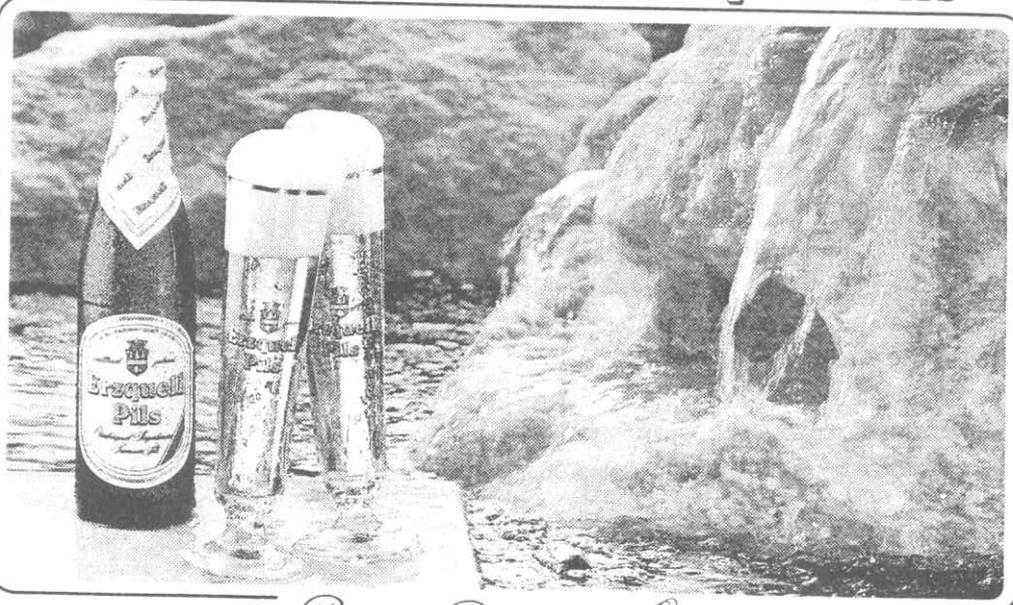
Millionen Watt strahlen einen an,  
"so dat man nix mehr sehen kann !"

Und die Moral von der Geschicht:  
Wenn die Simpsons so weiter machen,  
können wir noch öfters über sie lachen.



quellfrisch  gebraut

### Erzquell Pils



*Premium Pils aus erster Quelle*

### § 3: Sah ein Knab ein Rädlein stehen

Sprities aus hiesigen Landen  
sich nach dem Urlaub zusammenfanden.

Sie vernichteten ein Pilsenmeer  
und zogen weiter dann umher.

Im CDU-Raum eine Fete genutzt  
und dort den Biervorrat erheblich gestutzt.

Hungrig von dem durch die Gegend traben,  
mußten sie sich erst einmal laben.

Nach dem Schnitzelklauf hatte man sichs endgültig verschissen,  
drum hatte man sie rausgeschmissen.

Ein, zwei Schälchen solltens noch sein,  
man schlug den Weg zur Eckschenke ein.

Das Hauptportal war schon verschlossen,  
dort standen sie, wie Pudel begossen.

Ein Teil zog's ins Bett, sie hatten genug,  
doch zwei Unerschrockene verspürten Betrug.

"Komm bet Jong mer sin doch net domm, sonern schlau,  
bim Sparmarkt geret doch morjens Kakao. "

Man fand kein Kakao, man fand kein Bier,  
es stand einfach nur ein Fahrrad hier.

Einer der Beiden - schon mit geistigen Lücken -  
schwung sich das Rad sofort auf den Rücken.

Am nächsten Tag, die Nacht schon vergessen,  
da klingelte es beim Mittagessen.

Der Leumund des Eigners an den Schläfen schon grau,  
stand vor der Tür und machte den Dieb zur Sau.

Der Täter vom Suff noch ganz verstört,  
glaubte er hätte sich wohl verhört.

Doch wie er dann zur Garage hinschaute,  
ihm die vergangene Nacht plötzlich wieder graute.

Statt einem schon fast geplanten Prozeß,  
schloß man Frieden und beendete den Streiß.

Und die Moral von der Geschicht:  
Im Suff begangene Verbrechen,  
sich meist am nächsten Morgen rächen.



## § 4: SOKO 08/15 In geheimer Mission

Auf die Grillhütte sah man in den letzten Jahren,  
viele Autos zwecks einer Fete fahren.

Oftmals war's vertretbar, daß musikalische Horra,  
doch hier und da gab's auch Sodom und Gomorra.

Jedoch die exzessiven Orgien mit allerlei Lästen,  
wurden durchgeführt von auswärtigen Gästen.

Aber in Werthenbach ist es ein alter Zopf,  
hier schmeißt man alles in einen Topf.

Deshalb bildete man eine Sonderkommission,  
welche stand bei unserem Häuptling in Brot und Lohn.

Denn es ist in unseres Häuptlings Sinn,  
am Besten wär die Hütte hin.

Als in Werthenbach war im Gange eine größere Feier,  
schlich sich die Soko an, wie ein Geier.

Den Auftrag beim ersten Bier schon vergessen,  
fingen sie auch an zu saufen und zu fressen.

Und so stand in ihrem Abschlußbericht,  
alles in Ordnung, denn jeder war dicht.

Der Oberkommissar, war am nächsten Tag noch blau,  
bekam erstmal träsche von seiner Frau.

Denn jene hatte sich beim Gastgeber informiert  
und aufgrund dessen ihren Mann drangsaliert.

Und die Moral von der Geschicht:  
Wir hoffen, der Häuptling hat's auch erkannt,  
Werthenbacher Feten braucht das Land.

Gasthof  
Pension *Groos* Inh. Fam. Mathes

Fam. Mathes · Wetzlarer Str. 25 · 5902 Netphen 3-Werthenbach



Seit 1910

Großer Saal für 140 Personen  
Hochzeiten und Familienfeiern  
Gästezimmer

Telefon: (02737) 91071

## § 5: Hey Taxi !

Ein Bursche aus dem Deuzer Lande,  
gab sich in Hainchen auf 'ner Fete die Kante.

Die Feier war noch nicht ganz aus,  
da wollte er schon nach Haus.

Das Saufen war noch akzeptabel,  
doch beim Laufen wurd es dann blamabel.

Sein Füße trugen ihn über Stock und Stein  
bis ins Bachbett - mittenrein.

Pitschnaß kam er aus den Wellen raus  
und dachte jetzt nix wie ab nach Haus.

Er fing an, an einer Tür zu schellen,  
um ein Taxi zu bestellen.

Doch zu dieser fortgeschrittenen Zeit,  
gab es keine Hilfe weit und breit.

Vor der Volksbank er sich niederließ  
und erstmal kräftig Trübsal blies.

Plötzlich dacht er sich, ich tret die Scheibe ein,  
dann kommen die Bullen und fahren mich heim.

Bei dem Gedanken sollte es nicht bleiben,  
schon klirrten die ersten Scheiben.

Die Polizei den Täter sehr schnell fand,  
weil dieser noch vor der Kasse stand.

"Das kann doch wohl nicht sein,  
was trittst du hier die Scheibe ein ?"

Es wurde dann noch heftig diskutiert  
und zum Schluß von der Polizei ein Taxi herbeizitiert.

Und die Moral von der Geschicht:  
Hat man ein grün-weises Taxi bestellt  
kostet das eine Menge Geld.

## § 6: Schlank sein macht frei

Jeder der beim Skifahren etwas auf sich hält,  
im Sommer schon die Ausrüstung stellt.

Ein Werthenbacher Mädchen, sonst kräftig am Bollern,  
schleppte sich aus diesem Grund auf den heimischen Ollern.

Hier, die Skiausrüstung sofort im Blick,  
machte es im Hintergrund urplötzlich 'Klick'.

"Ihr Lie, ihr Lie ich wern verrekt,  
wer hät die Dür da zogedrekt ?!"

Der erste Gedanke durch die Luke in die Lüfte  
scheiterte an ihrer Hüfte.

Das Haus war leer, schnell kam der Frust,  
drum schrie sie nun aus voller Brust:

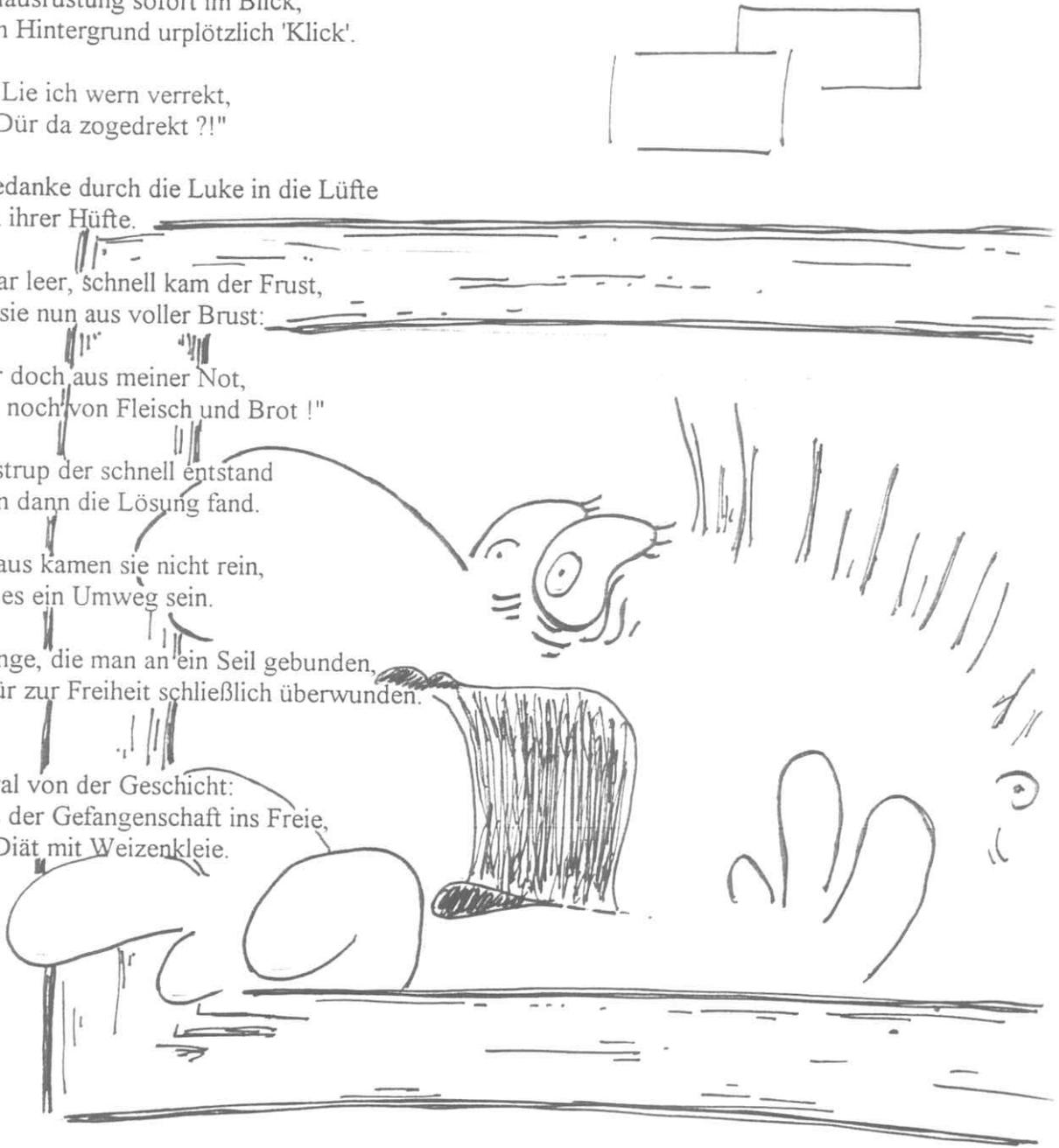
"So helft mir doch aus meiner Not,  
sonst fall ich noch von Fleisch und Brot !"

Ein Rettungstrup der schnell entstand  
nach Stunden dann die Lösung fand.

Direkt ins Haus kamen sie nicht rein,  
drum mußte es ein Umweg sein.

Mit einer Zange, die man an ein Seil gebunden,  
wurde die Tür zur Freiheit schließlich überwunden.

Und die Moral von der Geschichte:  
Willst du aus der Gefangenschaft ins Freie,  
hilft nur die Diät mit Weizenkleie.





# Krombacher

MIT FELSQUELLWASSER GEBRAUT.



# Mit uns können Sie rechnen. In jedem Fall.



Diskretion und gegenseitiges Vertrauen sind für uns die Grundlage einer meist vieljährigen Partnerschaft mit unseren Kunden. Auf qualifizierte persönliche Beratung und Betreuung legen wir deshalb größten Wert. Umfangreiche technische Dienstleistungen unterstützen uns dabei und kommen unseren Kunden zugute.

Das räumliche Umfeld spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die angenehme Gesprächsatmosphäre geht. Durch die

regelmäßige Anpassung unserer Geschäftsstellen an zeitgemäße Erfordernisse tragen wir dieser Tatsache Rechnung.

Partner zu sein für die Menschen in unserer Region, das ist unsere Devise. Ihnen fühlen wir uns verbunden, wirtschaftlich und durch viele Aktivitäten, die das Leben hierzulande attraktiver gestalten.

Aus handfesten Gründen zählt man auf uns.

**150 Jahre**



**Sparkasse Siegen**  
Hierzulande echt starke Partner.

## § 7: El Rancho - Rodeotime -

Viehzüchter gibt es nur noch wenige in unserem Ort, jedoch bei einem Laufen die Rinder ständig fort.

Ob Tag, ob Nacht, es ist ein Graus,  
will das Vieh zur Koppel raus.

Selbst am Sonntag kommt es vor,  
stehen die Tiere vor El Ranchos Tor.

Ohne Angst kann er nicht auf die Arbeit gehen,  
seine Viecher könnten ja in Nachbars Garten stehen.

Es ist sogar schon passiert,  
daß ein anderer Rancher die Fangprämie hat kassiert.

Jetzt geht's hier zu wie im Wilden Westen,  
man fängt an mit den Rindern seine Stärke zu testen.

Mit dem Lasso in der Hand - unverzagt -  
ging El Rancho auf die Ochsenjagd.

Ein Tier hat er bei den Hörnern gegriffen  
und wurde sogleich hinterhergeschliffen.

Nach einigen Kilometern ringen,  
konnte er den Stier bezwingen.

Und die Moral von der Geschicht:  
Sind die Viecher dir zu schlau,  
bring sie in den Metzgerbau.

EIN STÜCK SIEGERLAND  
300 JAHRE BRAUTRADITION



**IRLE**  
PRIVATBRAUEREI  
BRAUKUNST AUS TRADITION



Friedrich Irle sen., unabhängige Privatbrauerei  
Hauptstraße 18, 5900 Siegen

## § 8: Rüsselbräu

Wie wir es nicht anders kennen,  
die Häner in unsere Kneipe rennen.

Kaum angekommen auf der Terrasse  
stürzte man sich ins kühle Nasse.

Sie tranken den Abend viel zu viel,  
da kam ihnen in den Sinn ein perveres Spiel.

An diesem Abend war es so,  
man verwechselte das Glas mit dem Klo.

" Vor Honert Mark, ich sän et dir,  
hängst du din Dänge net id Bier !"

Schnell jedoch hatte er sein Seil in der Hand,  
und schob es über den Bierglasrand.

Von links nach rechts, von unten nach oben,  
das Bier im Glas fing an zu toben.

Alle schauten ganz betroffen,  
denn er hatte es ausgesoffen.

Und die Moral von der Geschicht:  
Bier mit Schuß,  
das ist ein muß.



## § 9: Haubergslotto

Ein Waldbauer, der sich in Nummern sonst sehr gut auskennt,  
hatte diesmal die Bekanntgabe seiner Häzahl verpennt.

Als El Rancho sein Fichtenmoped stellte bereit,  
war er wahrscheinlich unnormal breit.

Denn er stürzte sich in den Hauberg rein  
und machte alle Bäume kurz und klein.

In die Arbeit total verbissen,  
hatte er den Hauberg Ruck Zuck umgerissen.

Rekordverdächtig war die Zeit,  
in der er die Holzhüppel aufgereiht.

Nach Hause fuhr El Rancho voller Stolz  
auf Grund der 1000 Festmeter verarbeiteten Holz.

Am nächsten Tag der wahre Besitzer, Homer genannt,  
auch den Weg in den Hauberg fand.

Voller Tatendrang mit sich selbst am lällen,  
mußte er erkennen, es war kein Baum mehr zu fällen.

Zuerst wußte er sich keinen Rat,  
doch schließlich schritt er dann zur Tat.

Schnell hatte er den Übeltäter ermittelt  
und jenen sogleich als Wohltäter betitelt.

El Rancho war davon gar nicht entzückt,  
"Mensch Homer, du bist ja wohl verrückt !"

Schließlich wurde der Rest des Waldes gemeinsam gefällt  
und bei ein paar Kännchen noch dumm gelällt.

Und die Moral von der Geschicht:  
Wer sich beim Teilen die Birne zu haut,  
zum Schluß ganz dumm in die Röhre schaut.



## § 10: Aus Dir mach ich Wurst

Ein Unternehmer aus der Werthenbacher Region  
trägt jeden Donnerstag in die Kneipe seinen Lohn.

Von 6 bis 9 ist seine Zeit,  
danach ist er dann völlig breit.

Eines abends, genauso geschehen,  
konnte er schon wieder nicht mehr stehen.

Sonst verschaffte er sich meistens allein sein Gas,  
doch diesmal ein Brennbruder bei ihm saß.

Nach einiger Zeit mußte er mal schiffen,  
als er zurückkam fühlte er sich in seiner Ehre angegriffen.

Im vollen Kopf, er konnte nichts mehr raffan,  
sollte ein Mißverständnis Probleme schaffen.

'Saukerl' war, was er vernommen,  
da war ihm das Essen hochgekommen.

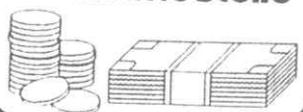
"Mich beleidigt keiner", sagte er voller Frust,  
"noch ein Wort mehr und du kommst in die Wurst !"

Gleichzeitig hatte er jedoch die Faust ausgestreckt  
und seinem Gegenüber einen gereckt.

Und die Moral von der Geschichte:  
Wer täglich Schweine vor die Hirse haut,  
oftmals abends in der Kneipe Agressionen abbaut.

**SPAR**  **Johannland** 

Inh. Arnold Fiehl \* Berliner Hof 1 \* 5903 Netphen-Werthenbach-Bhf.  
 0 27 37 / 9 34 68

<b>FOTOSERVICE</b>  Alle Fotoarbeiten schnell, gut und preiswert !	<b>Zustelldienst</b>  Anruf genügt ! Wir liefern Ihren Einkauf direkt ins Haus ! 	<b>LOTTO</b> + <b>TOTO</b> Annahmestelle 
---	---	---

**SPAR** 

Und hatten wir auch dieses Jahr nicht viel zu berichten,  
so waren es doch einige Geschichten.

Wir wollen es halten wie jedes Jahr hier,  
wir sammeln Geld für Essen und Bier.

Ihr lieben Leute, gebt viel und geschwind,  
damit wir schnell im 7. Himmel sind.



Die Freie Burschenschaft wünscht der Gemeinde Werthenbach  
ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1993